



Gudrun Schnetter  
Tel.: 03681 354-260  
e-mail: Gudrun.Schnetter@statistik.thueringen.de

## Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2007

*Die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes werden jährlich am 30. Juni nach den Bestimmungen des Finanz- und Personalstandstatistikgesetzes<sup>1)</sup> erhoben.*

*Angesichts der Diskussion um die Verwaltungs- und Gebietsreform sowie der angespannten Finanzlage der öffentlichen Haushalte stehen Angaben über Anzahl und Struktur des Personals im öffentlichen Dienst im Blickpunkt des allgemeinen Interesses.*

*Mitte des Jahres 2007 hatten 124 Tsd. Personen in Thüringen ein Arbeits- oder Dienstverhältnis bei einem öffentlichen Arbeitgeber. Damit war jeder siebente Arbeitnehmer Thüringens Mitarbeiter im unmittelbaren oder mittelbaren öffentlichen Dienst.*

*Die größten Arbeitgeber waren das Land und die Gemeinden und Gemeindeverbände.*

*Während der Rückgang der Beschäftigten gegenüber 1998 insgesamt 33 Tsd. Personen betrug, waren es gegenüber 2006 lediglich 370 Personen.*

*Die Anzahl der Arbeitnehmer (Angestellte und Arbeiter) ging seit 1998 um 45 Tsd. Personen zurück, auch bedingt durch einen Wechsel in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis. Die Zahl der Beamten stieg um 12 Tsd. Personen an.*

*Auf 38 Prozent hat sich die Teilzeitquote erhöht, hervorgerufen durch einen starken Anstieg der Nutzung von Teilzeitmodellen, darunter auch der Altersteilzeit.*

*12 Tsd. Beschäftigte arbeiteten in Altersteilzeit. Davon waren 60 Prozent Mitarbeiter des Landes und 30 Prozent kommunales Personal. Die übrigen 10 Prozent gehörten zum Bundespersonal. 41 Prozent der Personen, die diesen Übergang in den Ruhestand nutzen, befand sich in der Freistellungsphase.*

*Der Anteil der jungen Mitarbeiter hat sich in den vergangenen Jahren reduziert. Nur 14 Prozent der Mitarbeiter sind unter 35 Jahre alt.*

1) Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz - FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438)

Entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst werden jährlich am 30. Juni die Beschäftigten bei öffentlichen Arbeitgebern erhoben.

**Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst**

Zu den öffentlichen Arbeitgebern gehören im **unmittelbaren** öffentlichen Bereich die Gebietskörperschaften Bund, Land, Gemeinden und Gemeindeverbände mit ihren Behörden, Gerichten und Verwaltungen, die rechtlich unselbständigen Einrichtungen und die Zweckverbände.

Zum **mittelbaren** öffentlichen Bereich zählen die selbständigen öffentlich-rechtlichen Einrichtungen (Anstalten und Stiftungen) unter Bundes- und Landesaufsicht wie z. B. die Bundesagentur für Arbeit oder die Sozialversicherungsträger.

Des Weiteren werden die Beschäftigten der rechtlich selbständigen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen in privater Rechtsform mit überwiegend öffentlicher Beteiligung (mehr als 50 Prozent mittelbare oder unmittelbare öffentliche Beteiligung am Stimmrecht oder Nennkapital) erfasst, auch als staatliche und kommunale Fonds, Einrichtungen und Unternehmen bezeichnet.

Sie werden mit einem verkürzten Merkmalskatalog erhoben und sind im Aufsatz nur nachrichtlich aufgeführt.

Grundlage für die Einbeziehung in die statistische Erfassung des Personal-Ist-Bestandes ist ein unmittelbares Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis mit einer berichtspflichtigen Dienststelle und in der Regel der Bezug von Gehalt, Vergütung oder Lohn aus den Haushaltsmitteln der Berichtsstelle.

Beschäftigte, die Mutterschafts- oder Krankengeld beziehen sind ebenfalls einbezogen.

Erfasst werden außerdem geringfügig Beschäftigte und ohne Bezüge beurlaubte Beamte und Arbeitnehmer. Sie werden hier nur informativ dargestellt.

### **Beschäftigte im öffentlichen Dienst Thüringens insgesamt**

Am 30.6.2007 hatten in Thüringen 123 566 Beschäftigte einen Dienst- oder Arbeitsvertrag mit einem Arbeitgeber des **unmittelbaren bzw. mittelbaren öffentlichen Dienstes**. Das waren 370 Personen weniger als im Jahr zuvor.

Damit war 2007 jeder siebente Arbeitnehmer in Thüringen Mitarbeiter eines öffentlichen Arbeitgebers.

**Jeder siebente Arbeitnehmer Mitarbeiter eines öffentlichen Arbeitgebers**

Nicht in die Beschäftigtenzahlen einbezogen sind die 1 495 ohne Bezüge beurlaubten und die 1 870 geringfügig Beschäftigten.

Die 26 522 Beschäftigten in rechtlich selbständigen, öffentlich bestimmten Unternehmen in privater Rechtsform sind ebenfalls nicht in der Beschäftigtenzahl berücksichtigt.

Gegenüber 1998 betrug der Personalarückgang 32 824 Personen bzw. ein Fünftel der Beschäftigten. Gründe waren Stellenabbau und Ausgliederungen in den privatwirtschaftlichen Bereich bzw. in Wohlfahrtsverbände.

**33 000 Personen weniger als 1998**

Im gleichen Zeitraum verringerte sich auch im Bereich der rechtlich selbständigen, öffentlich bestimmten Unternehmen in privater Rechtsform die Zahl der Beschäftigten um 6 357 auf 26 522 Personen.

### Beschäftigte im öffentlichen Dienst

Merkmal	1998	2006	2007
Beschäftigte insgesamt	156 390	123 936	123 566
Beamte/Richter	30 105	41 287	42 250
Arbeitnehmer	126 285	82 649	81 316
Vollzeitbeschäftigte	119 220	78 215	76 949
Teilzeitbeschäftigte	37 170	45 721	46 617
Teilzeitquote in Prozent	23,8	36,9	37,7

**Zahl der Beamten  
gestiegen, die der  
Arbeitnehmer  
gesunken**

Von den 123 566 Beschäftigten standen 42 250 **Beamte** in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis. Das waren 34 Prozent der Beschäftigten. Die Erhöhung des Anteils der Beamten um 15 Prozentpunkte gegenüber dem Jahr 1998 ist sowohl auf den Anstieg der Zahl der Beamten und Richter (+ 12 145) als auch auf den Rückgang der Arbeitnehmer (- 44 969) zurückzuführen.

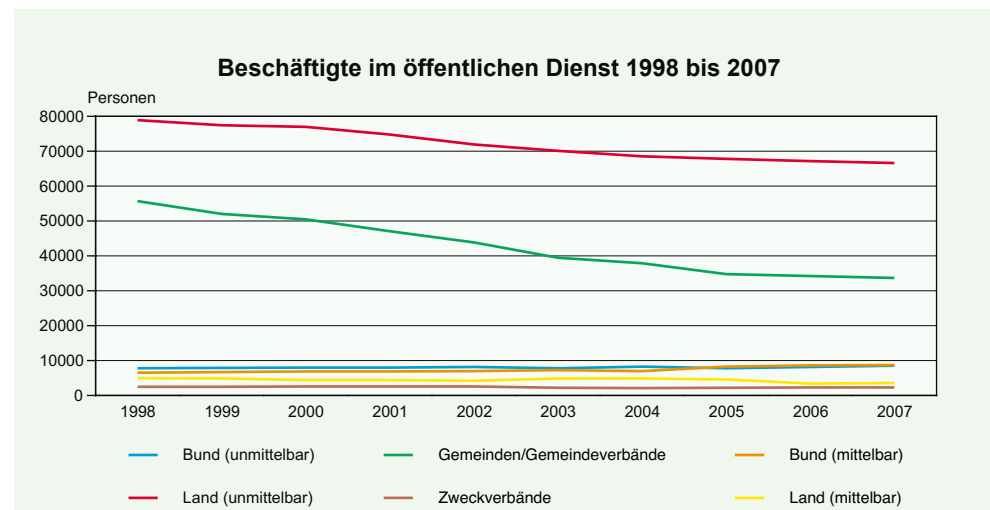
Die Zahl der **Arbeitnehmer** mit einem privatrechtlichen Arbeitsverhältnis betrug 81 316 Personen und sank gegenüber 1998 um 36 Prozent.

Die Nutzung von Teilzeitmodellen jeglicher Art, darunter auch der Altersteilzeit, führte in den vergangenen Jahren zu einem verstärkten Rückgang der **Vollzeitbeschäftigten**. Seit 1998 sank deren Zahl um 42 271 Personen.

Der Anstieg der Teilzeitbeschäftigten betrug in diesem Zeitraum nur 9 447 Personen, bedingt durch den hohen Rückgang der ABM-Kräfte im kommunalen Bereich in der ersten Hälfte des betrachteten Zeitraumes (1998=11 306; 2007=294 Personen) als gegenläufige Entwicklung.

Die **Teilzeitquote**, die den Anteil der Teilzeitbeschäftigten an den Gesamtbeschäftigten darstellt, stieg von 1998 bis 2007 um 14 Prozentpunkte auf 38 Prozent an.

### Beschäftigte nach Beschäftigungsbereichen



In Thüringen wurden mit der Personalstandstatistik am 30.6.2007 insgesamt 123 566 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes erfasst. 35 Beschäftigte waren außerhalb Thüringens, u.a. in Berlin (27) und bei der EU in Brüssel (5) tätig.

Mitte 2007 zählten zum **unmittelbaren öffentlichen Dienst** 111 256 Mitarbeiter. Im Land waren 66 649 Personen beschäftigt, die kommunalen Arbeitgeber hatten 33 664 und die Zweckverbände 2 353 Mitarbeiter. Der Bund beschäftigte in Thüringer Dienststellen, Behörden, Gerichten und Einrichtungen 8 590 Personen (einschließlich Berufs- und Zeitsoldaten).

Im **mittelbaren öffentlichen Dienst** waren es 12 310 Beschäftigte, davon im Bundesdienst (Bundesanstalt für Arbeit, Sozialversicherungsträger unter Bundesaufsicht) 8 758 und im Landesdienst (Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht, Anstalten, Körperschaften, Stiftungen) 3 552 Beschäftigte.

**Fast drei Viertel der Beschäftigten im mittelbaren öffentlichen Dienst waren Bundesbedienstete**

### Beschäftigte nach Beschäftigungsbereichen

Beschäftigungsbereich	1998	2006	2007	Davon	
				Vollzeit-	Teilzeit-
				beschäftigte	
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	144 894	111 853	111 256	67 608	43 648
Bund	7 836	8 179	8 590	7 934	656
dar. Berufs- und Zeitsoldaten	4 048	4 339	4 890	4 889	1
Land	78 913	67 177	66 649	37 083	29 566
Gemeinden und Gemeindeverbände	55 664	34 223	33 664	20 583	13 081
Zweckverbände	2 481	2 274	2 353	2 008	345
Mittelbarer öffentlicher Dienst	11 496	12 083	12 310	9 341	2 969
Bund	6 557	8 627	8 758	6 665	2 093
Land	4 939	3 456	3 552	2 676	876
<b>Insgesamt</b>	<b>156 390</b>	<b>123 936</b>	<b>123 566</b>	<b>76 949</b>	<b>46 617</b>
außerdem:					
Rechtlich selbständige öffentliche Unternehmen	32 879	25 239	26 522	19 788	6 734

### Unmittelbarer öffentlicher Dienst:

Im Dienst des **Bundes** (Bundesbehörden und -gerichte, rechtlich unselbstständige Wirtschaftsunternehmen; einschließlich Bundeswehr) wurden Mitte 2007 insgesamt 8 590 Mitarbeiter beschäftigt.

Davon waren 7 934 mit voller Arbeitszeit und 656 als Teilzeitkräfte eingesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 411 Mitarbeiter mehr gezählt. Dieser Zugang erfolgte vollständig bei den Vollzeitbeschäftigten, die zu zwei Dritteln Berufs- und Zeitsoldaten waren. Der Anteil der 8 590 Bundesbediensteten an den Beschäftigten des unmittelbaren öffentlichen Dienstes insgesamt lag in Thüringen bei acht Prozent.

Der größte öffentliche Arbeitgeber war 2007 das **Land** Thüringen. In seinem Dienst standen 66 649 Personen, davon arbeiteten 37 083 mit der vollen und 29 566 mit verkürzter Arbeitszeit.

**12 000 Beschäftigte  
beim Land seit 1998  
weniger**

Im Vergleich zum Vorjahr gab es 528 Landesbedienstete weniger. Im Vergleich zum Jahr 1998 betrug der Rückgang 12 264 Personen.

Innerhalb dieser Zeitspanne gab es eine deutliche Verschiebung von Vollzeit- zu Teilzeitbeschäftigung. Gegenüber 1998 haben sich die Vollzeitbeschäftigten um 27 407 Personen bzw. 42 Prozent verringert. Dagegen hat sich die Zahl der Teilzeitbeschäftigten von 14 423 auf 29 566 Personen mehr als verdoppelt.

Im Vergleich zum Vorjahr ging die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten um 884 zurück. Fast die Hälfte ist auf den Wechsel in die Altersteilzeit zurückzuführen.

**Teilzeitquote auf  
44 Prozent gestiegen**

Diese Entwicklung schlägt sich deutlich bei der Berechnung der Teilzeitquote und der Vollzeitäquivalente (Vollzeitbeschäftigte plus auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnete Teilzeitbeschäftigte) nieder. Die Teilzeitquote betrug 44 Prozent Mitte 2007. Das war ein Anstieg um einen Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr und um 26 Prozentpunkte gegenüber 1998.

Besonders beeinflusst wurde diese Entwicklung durch die Nutzung der Arbeitszeitmodelle im schulischen Bereich und die Regelungen zur Altersteilzeit.

**Beschäftigte des Landes in Vollzeitäquivalenten je 1 000 Einwohner**

Aufgabenbereich		1998	2006	2007
0-8	Kernhaushalt	27,01	22,80	22,64
0	Allgemeine Dienste	9,27	8,42	8,37
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	15,09	11,84	11,82
11,12	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	12,25	8,84	8,73
13	Hochschulen	2,37	2,55	2,54
2	Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	0,41	0,30	0,28
3	Gesundheit, Umwelt, Sport, Erholung	0,47	0,44	0,42
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	0,17	0,40	0,39
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	0,34	0,29	0,28
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	0,07	0,06	0,06
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	0,34	0,35	0,34
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	0,83	0,70	0,69
0-8	Sonderrechnungen	3,45	1,83	1,89
132	Hochschulkliniken	1,77	1,72	1,77
312	Krankenhäuser	1,05	-	-
8	Wirtschaftsunternehmen	0,05	0,04	0,04
<b>Insgesamt</b>		<b>30,46</b>	<b>24,63</b>	<b>24,54</b>

Ganz deutlich stellt sich das beim Vergleich der Teilzeitquoten bei den Allgemeinbildenden und beruflichen Schulen dar. Arbeiteten in diesem Bereich mit 32 Prozent im Jahr 1998 vergleichsweise schon viele Personen in Teilzeit, erreichte dieser Anteil Mitte 2007 sogar 77 Prozent.

Bezogen auf die Einwohnerzahl betrug die Personalausstattung 28,97 Beschäftigte je 1 000 Einwohner.

Berücksichtigt man die Teilzeitbeschäftigten mit ihrem echten Arbeitsvolumen, indem über den individuellen Arbeitszeitfaktor alle Teilzeitbeschäftigten in Vollzeitbeschäftigte umgerechnet werden (= Vollzeitäquivalente - VZÄ), dann ergibt das eine Personalintensität von 24,54 VZÄ je 1 000 Einwohner.

**24,54 Vollzeit-  
äquivalente je 1 000  
Einwohner**

Die große Abweichung zwischen den beiden Werten (4,43) ist ein Zeichen für eine hohe Zahl von Teilzeitbeschäftigten mit vergleichsweise niedriger Stundenzahl.

Der zweite wichtige öffentliche Arbeitgeber sind die **Gemeinden und Gemeindeverbände** (Gemeindeverbände: Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften). Sie beschäftigten Mitte 2007 insgesamt 33 664 Mitarbeiter, das sind 559 Beschäftigte weniger als am 30.6.2006. Gegenüber 1998 wurde das Personal um 22 000 Mitarbeiter bzw. 40 Prozent reduziert.

**40 Prozent weniger  
Beschäftigte im kom-  
munalen Bereich**

### Beschäftigte in Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Gebietskörperschaftsgruppen

Gebietskörperschaftsgruppe	1998	2006	2007	Davon	
				Vollzeit-	Teilzeit-
				beschäftigte	
Kreisfreie Städte	12 415	9 139	9 154	6 798	2 356
Kreisangehörige Gemeinden	25 098	13 308	13 075	7 219	5 856
Verwaltungsgemeinschaften	2 953	1 878	1 950	921	1 029
Landkreise	15 198	9 898	9 485	5 645	3 840
<b>Insgesamt</b>	<b>55 664</b>	<b>34 223</b>	<b>33 664</b>	<b>20 583</b>	<b>13 081</b>

Von den 33 664 Beschäftigten arbeiteten 20 583 als Vollzeit- und 13 081 als Teilzeitkräfte. Im Vergleich zum Vorjahr hatten die Gemeinden und Gemeindeverbände 916 Vollzeitbeschäftigte weniger und 357 Teilzeitkräfte mehr beschäftigt.

Der Rückgang der Vollzeitbeschäftigten ist einerseits auf den Abgang durch Privatisierung, aber auch auf Veränderungen bei der Jugendhilfe, den Gymnasien, beruflichen und Sonderschulen, der Gesundheitsverwaltung und weiteren Bereichen zurückzuführen.

Das ergab eine Teilzeitquote von 39 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr ist die Quote um zwei Prozentpunkte gestiegen.

Die Personalausstattung der Gemeinden und Gemeindeverbände lag 2007 bei 14,63 Personen je 1 000 Einwohner. Werden die Teilzeitbeschäftigten über ihren Arbeitszeitfaktor auf Vollzeitäquivalente umgerechnet, ergibt das eine Personalintensität von 12,80 VZÄ je 1 000 Einwohner.

**12,80 Vollzeitäqui-  
valente je 1 000 Ein-  
wohner**

In **kommunalen Zweckverbänden** waren Mitte 2007 insgesamt 2 353 Personen beschäftigt, 79 mehr als ein Jahr zuvor. Gegenüber 1998 hat sich ihre Zahl um 128 Personen verringert. Der überwiegende Teil (85 Prozent) war vollzeitbeschäftigt.

**Beschäftigte der Gemeinden und Gemeindeverbände in  
Vollzeitäquivalenten je 1 000 Einwohner**

Aufgabenbereich		1998	2006	2007
0-8	Kernhaushalt	17,87	11,72	11,73
0	Allgemeine Verwaltung	3,84	3,00	3,05
02, 05, 06, 08	Übrige allgemeine Verwaltung	2,45	1,77	1,78
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1,61	1,50	1,50
2	Schulen	1,73	1,00	0,99
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	1,79	0,61	0,61
4	Soziale Sicherung	3,22	2,52	2,53
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	2,17	1,40	1,39
5	Gesundheit, Sport, Erholung	1,55	0,69	0,69
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1,66	1,11	1,10
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	2,26	1,24	1,20
8	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	0,21	0,05	0,05
0-8	Sonderrechnungen	2,01	1,21	1,07
51	Krankenhäuser	1,28	0,13	.
8	Wirtschaftsunternehmen	0,07	.	0,21
<b>Insgesamt</b>		<b>19,88</b>	<b>12,93</b>	<b>12,80</b>

**Mittelbarer öffentlicher Dienst:**

Bei den erfassten Einrichtungen des mittelbaren öffentlichen Dienstes wurden 12 310 Beschäftigte gezählt, das waren 227 mehr als im Vorjahr. Der Personalzugang resultiert vorrangig aus Zugängen bei der Bundesagentur für Arbeit und den Sozialversicherungsträgern unter Landesaufsicht.

**Beschäftigte nach Aufgabenbereichen**

Von den 66 649 Beschäftigten des Landes waren 61 726 Personen in den Kernhaushalten (alle Brutto geführten Ämter, Behörden, Gerichte und unselbständigen Einrichtungen) tätig, 646 bzw. 8 189 Personen weniger als 2006 bzw. 1998.

Bei den Sonderrechnungen (alle Netto geführten unselbständigen Einrichtungen und Unternehmen) wie z.B. der Uniklinik Jena, dem Thüringer Landesrechenzentrum, waren es 4 923 Personen Mitte 2007 gegenüber 4 805 Personen im Vorjahr. Im Jahr 1998 beschäftigten die Sonderrechnungen 8 996 Mitarbeiter.

**Die Hälfte der Landesbediensteten ist im Bereich Bildung, Wissenschaft und Forschung tätig**

Von den Beschäftigten der Kernhaushalte waren 34 995 Personen und damit mehr als jeder zweite Landesbedienstete im Bereich Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten beschäftigt. Darunter waren 26 872 Personen in Allgemeinbildenden und beruflichen Schulen und 6 774 Personen im Hochschulbereich tätig.

Gegenüber dem Vorjahr wurde der Personalbestand um 260 Personen im Bildungsbereich reduziert, darunter im Schulbereich um 427 Personen. Gegenüber dem Jahr 1998 betrug der Personalabbau 5 211 Personen.

Die Zahl der Vollzeitbeschäftigten ging gegenüber dem Vorjahr um 62 auf 11 860 Personen zurück und die Zahl der Teilzeitbeschäftigten sank um 198 auf 23 135 Personen. 66 Prozent der Beschäftigten im Bildungsbereich waren teilzeitbeschäftigt, darunter im Schulbereich 77 Prozent.

**Zwei Drittel der Beschäftigten im Bildungsbereich waren teilzeitbeschäftigt**

Im Bereich Bildung, Wissenschaft und Forschung arbeiteten 78 Prozent aller Teilzeitbeschäftigten des Landes.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete 2007 der Bereich Allgemeine Dienste mit 20 498 Beschäftigten. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Anzahl um 205 Personen, durch Reduzierungen im Bereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung, aber auch bei der Steuer- und Finanzverwaltung, der Zentralen Verwaltung sowie beim Rechtsschutz.

### Beschäftigte des Landes nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	1998	2006	2007
0-8 Kernhaushalt	69 917	62 372	61 726
0 Allgemeine Dienste	23 101	20 703	20 498
1 Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	40 206	35 255	34 995
2 Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolgeaufgaben, Wiedergutmachung	1 037	786	749
3 Gesundheit, Umwelt, Sport, Erholung	1 180	1 139	1 091
4 Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	431	1 035	1 008
5 Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	850	723	707
6 Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	185	152	152
7 Verkehrs- und Nachrichtenwesen	848	866	842
8 Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund-, Kapital- und Sondervermögen	2 079	1 713	1 684
0-8 Sonderrechnungen	8 996	4 805	4 923
132 Hochschulkliniken	4 701	4 519	4 620
312 Krankenhäuser	2 702	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>78 913</b>	<b>67 177</b>	<b>66 649</b>

Im Jahr 2007 waren von den 33 664 Beschäftigten bei **Gemeinden und Gemeindeverbänden** (Gemeindeverbände: Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften) 30 979 in den Kernhaushalten tätig. Gegenüber 2006 bzw. 1998 waren das 200 bzw. 19 454 Personen weniger.



### Beschäftigte der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	1998	2006	2007
0-8 Kernhaushalt	50 433	31 179	30 979
0 Allgemeine Verwaltung	10 402	7 926	7 995
1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4 146	3 773	3 736
2 Schulen	4 809	2 818	2 777
3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	5 438	1 683	1 688
4 Soziale Sicherung	9 497	7 029	7 011
5 Gesundheit, Sport, Erholung	4 515	1 804	1 786
6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	4 381	2 850	2 808
7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	6 594	3 171	3 045
8 Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	651	125	133
0-8 Sonderrechnungen	5 231	3 044	2 685
51 Krankenhäuser	3 376	321	-
<b>Insgesamt</b>	<b>55 664</b>	<b>34 223</b>	<b>33 664</b>

**Jeder zweite kommunale Beschäftigte in den Bereichen Allgemeine Verwaltung und Soziale Sicherung tätig**

Die personalintensivsten Bereiche der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände waren die Allgemeine Verwaltung und die Soziale Sicherung. Jeder zweite Beschäftigte des kommunalen Bereichs wurde in diesen Bereichen eingesetzt.

Zur Allgemeinen Verwaltung gehören vor allem die Aufgabenbereiche Gemeinde- und Kreisorgane, Rechnungsprüfung, Haupt- und Finanzverwaltung.

Mehr als die Hälfte der 7 011 Beschäftigten des sozialen Bereiches waren in Kindertageseinrichtungen (3 728 Personen) tätig. 1998 waren es 5 873 Personen.

Den anzahlmäßig größten Personalabbau seit 1998 verzeichneten die Bereiche Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege sowie Gesundheit, Sport, Erholung und Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung, zu einem großen Teil durch den Wegfall fast aller ABM-Kräfte.

Von den 2 353 Beschäftigten in den **Zweckverbänden** waren 1 618 Personen im Aufgabenbereich Wasserversorgung und 214 bzw. 184 Personen bei der Abwasser- bzw. Abfallentsorgung tätig.

### Beschäftigte nach dem Alter

**Nur 14 Prozent der Beschäftigten sind jünger als 35 Jahre**

Personalabbau und die restriktive Einstellungspolitik der vergangenen Jahre blieben im öffentlichen Dienst nicht ohne Folgen auf die Altersstruktur der Beschäftigten. Mit 14 982 Personen betrug der Anteil der Mitarbeiter, die jünger als 35 Jahre sind, Mitte 2007 nur 14 Prozent an den 106 218 Gesamtbeschäftigten (ohne Bund).

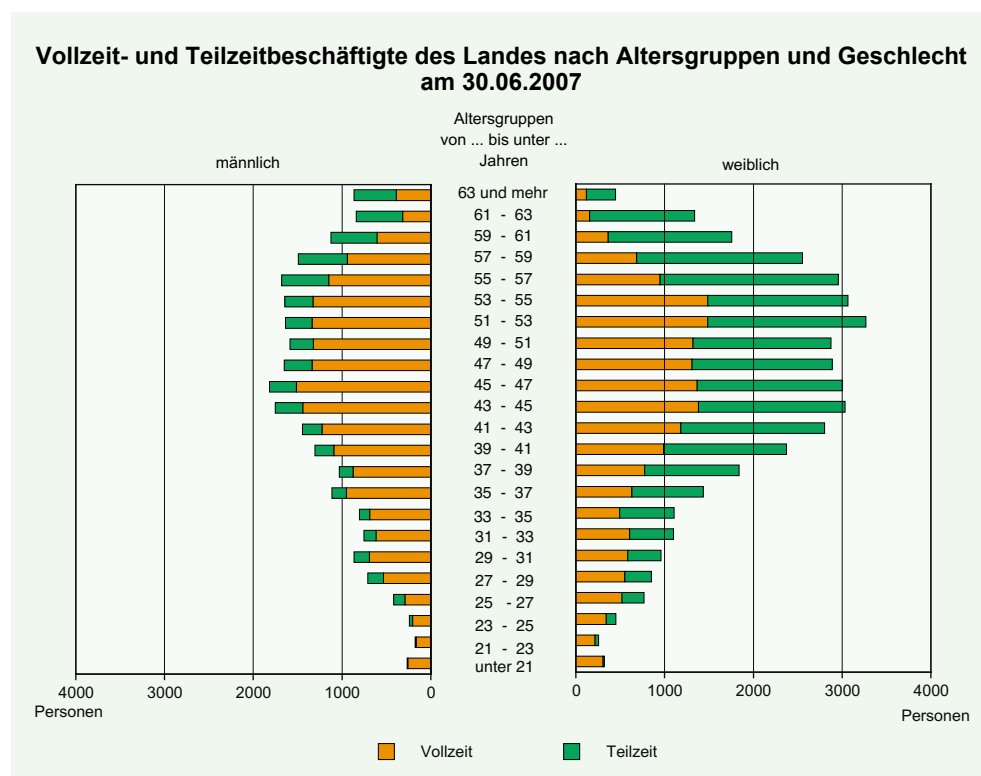
Bei diesen Angaben ist zu berücksichtigen, dass die rund 800 ohne Bezüge beurlaubten Mitarbeiter unter 35 Jahren (überwiegend Erziehungsurlaub bzw. Wehr- oder Zivildienst) meist nach beendeten Erziehungsurlaub bzw. absolviertem Wehr- oder Zivildienst wieder den öffentlichen Arbeitgebern zur Verfügung stehen und damit der Anteil der jungen Beschäftigten bei 15 Prozent liegen würde.

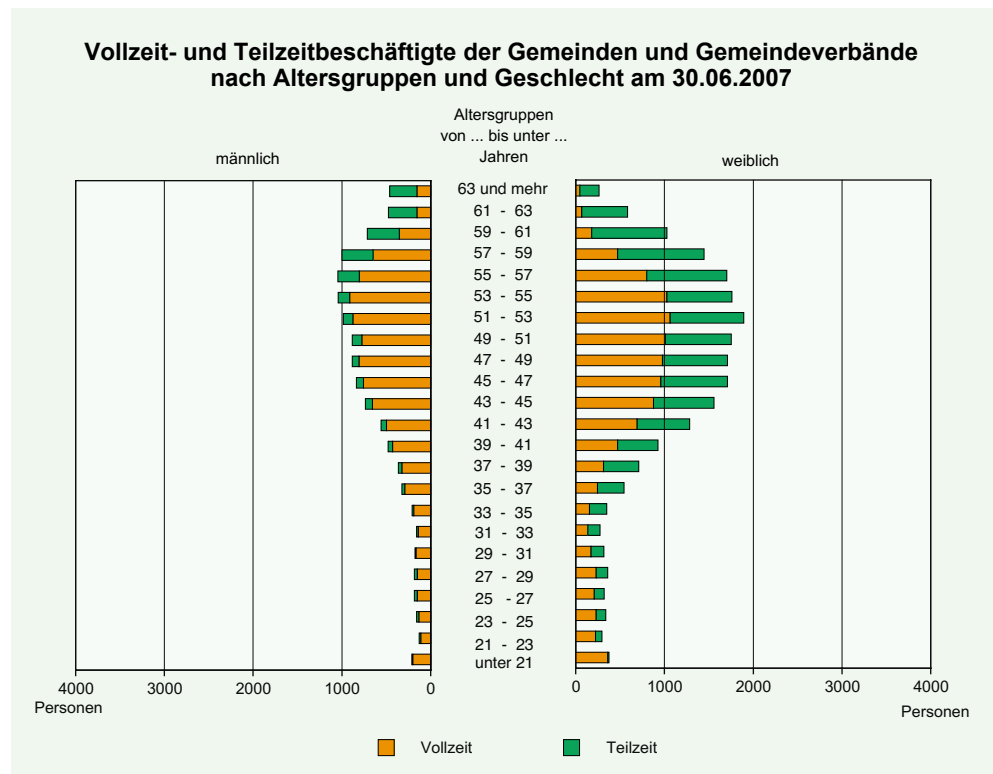
2007 waren wie im Vorjahr 15 Prozent der Landesbediensteten und nur 12 Prozent der Beschäftigten der Gemeinden und Gemeindeverbände in Thüringen unter 35 Jahren. Darin sind die 2 841 Auszubildenden, Referendare und Anwärter des Landes und der Kommunen enthalten.

### Beschäftigte nach Altersgruppen

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	Land	Gemeinden/Gemeindeverbände
	Anteil in Prozent	
unter 25	2,6	4,5
25 – 35	12,5	7,5
35 – 45	27,2	22,2
45 – 55	35,2	40,0
55 – 63	20,6	23,7
63 und mehr	2,0	2,1

Den Altersaufbau der 66 649 Landesbediensteten und 33 664 Beschäftigten der Gemeinden und Gemeindeverbände geben die nachfolgenden Grafiken wieder. Dabei wird insbesondere die Teilzeitbeschäftigung nach Umfang, Altersgruppen und Geschlecht deutlich.





### Personal in Ausbildung

**Ausbildungszahlen leicht angestiegen**

Ende Juni 2007 betrug die Anzahl der Auszubildenden im unmittelbaren öffentlichen Dienst (ohne Bund) 2 917 Personen. Das waren 98 Azubis mehr als im Jahr zuvor.

In den Behörden und Einrichtungen des Landes erhielten 2 035 Personen (2006: 1 885 Personen), darunter 1 430 als Referendare und Anwärter eine Ausbildung u.a. für den Dienst bei der Polizei, den Gerichten und Staatsanwaltschaften, in Schulen und bei der Steuer- und Finanzverwaltung.

Gemeinden und Gemeindeverbände bildeten 806 Personen aus, schwerpunktmäßig Arbeitnehmer im Bereich der Allgemeinen Verwaltung.

In den Zweckverbänden wurden 76 Azubis ausgebildet.

Der Anteil der Auszubildenden an den Gesamtbeschäftigten lag beim Land bei 3,1 Prozent und bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden bei 2,4 Prozent.

In den Landesbehörden des mittelbaren öffentlichen Dienstes gab es 101 Auszubildende.

### Beschäftigte in Altersteilzeit

Mit 10 791 Beschäftigten des unmittelbaren und mittelbaren öffentlichen Dienstes (ohne Bund) nutzte Mitte 2007 fast jeder zweite Beschäftigte der Altersgruppe ab 55 Jahre (43 Prozent) die Möglichkeit der Altersteilzeit.

**Möglichkeiten der  
Altersteilzeit von  
immer mehr  
Menschen genutzt**

Im unmittelbaren öffentlichen Dienst (ohne Bund) waren es 10 300 Personen, 524 mehr als im Jahr zuvor.

Es handelt sich dabei um 3 363 Personen in Gemeinden und Gemeindeverbänden und 177 bei Zweckverbänden. Beim Land waren es 6 760 Beschäftigte.

Von den 10 300 Personen befanden sich 6 056 in der aktiven Phase (Arbeitsphase und Teilzeitmodell), 79 mehr als im Jahr zuvor. In der Freistellungsphase befanden sich 4 244 Beschäftigte, 445 mehr als am 30.6.2006.

**Beschäftigte in Altersteilzeit**

Modell	Unmittelbarer öffentlicher Dienst (ohne Bund)	Land	Gemeinden/ Gemeindeverbände	Zweckverbände
Altersteilzeit	10 300	6 760	3 363	177
Blockmodell Arbeitsphase	5 606	3 818	1 692	96
Blockmodell Freistellungsphase	4 244	2 734	1 432	78
Teilzeitmodell	450	208	239	3

Im mittelbaren Landesdienst nutzten 491 Beschäftigte ein Altersteilzeitmodell. Bei den Bundesbehörden waren es 1 204 Personen.

**Geringfügig Beschäftigte**

Im Rahmen der Personalstandstatistik werden auch die Beschäftigten im öffentlichen Dienst mit einer geringfügigen Alleinbeschäftigung erhoben. Sie werden nur nachrichtlich erfasst, sind also in den Beschäftigtenzahlen insgesamt nicht enthalten.

Zum Stichtag 30.6.2007 waren 1 870 Personen in einem Beschäftigungsverhältnis tätig, für das sie monatlich nicht mehr als 400 Euro erhalten, davon 166 beim Land, 1 597 in den Gemeinden und Gemeindeverbänden, 32 in den Zweckverbänden und 75 im mittelbaren öffentlichen Dienst.

**Beurlaubte Beschäftigte**

Ebenfalls nachrichtlich, weil nicht zum Personal-Ist-Bestand gehörend, werden die ohne Bezüge beurlaubten Beschäftigten erfasst. Es handelt sich dabei zum größten Teil um Personen im Erziehungsurlaub und um Wehr- und Zivildienstleistende.

Mitte 2007 waren es insgesamt (ohne Bund) 1 495 Personen (2006 = 1 553). Zum Land gehörten davon 1 124 Personen, zu den Gemeinden und Gemeindeverbänden 330 Personen, 10 Personen zu Zweckverbänden und 31 zum mittelbaren öffentlichen Dienst.

Nach dem Dienstverhältnis handelt es sich dabei um 604 Beamte und Richter und 891 Arbeitnehmer.

### **Ausblick**

Von den 106 218 am 30.6.2007 Beschäftigten im unmittelbaren und mittelbaren öffentlichen Dienst (ohne Bund) waren am 30.6.2008 bereits cirka 750 Personen aus Altersgründen ausgeschieden. Bis zum 30.6.2010 werden es auf Grund des Erreichens der Altersgrenze weitere rund 3 000 Personen sein. Nicht berücksichtigt wurden dabei die Bediensteten, die auf Grund ihrer Zugehörigkeit zum Vollzugsdienst eine vorgezogene Altersgrenze haben. Auch die Zahl der Beschäftigten, die auf Grund besonderer Regelungen länger als bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze tätig sind, konnten nicht entsprechend berücksichtigt werden.

Die Ergebnisse der Personalstandstatistik 2008 werden im zweiten Quartal 2009 für aktuelle Auswertungen vorliegen.